

SONDERZEITUNG ZUM JUBILÄUM

# 30 JAHRE 1979 - 2009

## GEMEINSAM STARK



SEITE 4 + 5

Highlights aus  
30 Jahren

SEITE 6 + 7

Die 30-Jahre-Elf  
live auf dem Betze

SEITE 10 + 11

Fans des FCK  
berichten





## Grußworte

Liebe Freundinnen und Freunde des 1.FC Kaiserslautern,

30 Jahre gemeinsam stark – wir freuen uns, dass wir dieses

30 Jahre sind eine lange Zeit, in der wir gemeinsam durch Höhen und durch Tiefen gegangen sind: zwei Deutsche Meisterschaften, zwei Pokalsiege, aber auch zwei Mal der Abstieg in die 2. Bundesliga. Aber für eine echte Partnerschaft gilt eben: wir stehen das gemeinsam durch, in guten wie in schlechten Zeiten. Trotzdem hoffen wir natürlich, dass wir in der nächsten Saison wieder in der 1.

Liga mitspielen, und wir sind überzeugt, dass das klappen wird.

Neben dem finanziellen Beitrag durch Trikot- und Bandenwerbung bei den Profis haben uns auch immer die Amateure sehr am Herzen gelegen. Wenn unser Logo sich auch nicht mehr auf der Brust der Spieler findet, so haben wir doch unser Engagement zum Wohle des Traditionsclubs und für die treuen Fans immer auf vielfältige Art und Weise weitergeführt und mit Leben gefüllt. Und mit Norbert Thines als Präsident und jetzt mit Gerd Theis im Aufsichtsrat haben „echte Karlsberger“ auch persönlich den Club geprägt und vorangebracht.

Der 1.FCK und Karlsberg – 30 Jahre gemeinsam stark! Es war eine schöne, immer aufregende Zeit, und wir freuen uns auf noch viele Jahre in partnerschaftlicher Verbundenheit mit den Roten Teufeln.



Dr. Richard Weber

Jubiläum mit dem 1.FCK und seinen Fans feiern dürfen!



**Karlsberg und Betzenberg: Zwei Berge ein Wir-Gefühl. Die saarpfälzische Brauerei und der 1. FCK sind mehr als geographische Nachbarn. Sie sind seit 30 Jahren gemeinsam stark.**

Dr. Richard Weber  
 geschäftsführender Gesellschafter der KARLSBERG  
 BRAUEREI KG WEBER

Liebe Fans und Freunde des 1.FC Kaiserslautern, liebe „Karlsberger“!

30 Jahre Karlsberg und der FCK. Wie schnell die Zeit vergeht. Es freut mich sehr, dass wir die Partnerschaft mit der saarpfälzischen Brauerei über diese lange Zeit mit Leben füllen konnten und beide Seiten immer füreinander da waren. Ob als Trikotsponsor, Exklusiv-Partner, Ausrichter der Jahres-Pressekonferenz oder Förderer des FCK-Nachwuchses, die Karlsberg Brauerei ist in den vergangenen 30 Jahren immer an der Seite der Roten Teufel gewesen und hat in guten und schlechten Zeiten zum Verein gestanden.

Karlsberg ist heute präsenter denn je und hat sich auch bei den vielen dringenden Modernisierungen und Umstrukturierungen als innovatives und partnerschaftliches Unternehmen präsentiert. Bei der Wahl zur besten Karlsberg-Elf der vergangenen 30 Jahre konnten wir ein wenig in der Erinnerung erfolgreicher Zeiten schwelgen und es ist für alle gewählten Spieler eine große Ehre von Ihren Fans gewählt worden zu sein. Für uns heißt es nun, gemeinsam mit unseren treuen und verlässlichen Partnern, weiter die Zukunft des FCK zu gestalten, damit wir im Wettbewerb bestehen und gemeinsam neue Erfolge erringen können.



Stefan Kuntz

Stefan Kuntz Vorstandsvorsitzender 1. FC Kaiserslautern

## Inhalt

- Seite 2.....Grußworte
- Seite 3.....Impressionen
- Seite 4-5.....Highlights aus 30 Jahren
- Seite 6-7.....Die beliebtesten Kicker
- Seite 8-9.....Auf dem Betze zu Hause
- Seite 10-11.....FCK-Fans berichten
- Seite 12.....2 Männer der 1. Stunde
- Seite 13.....Aktiv für die Fans
- Seite 14.....Karlsberg Fanartikel
- Seite 15.....Teufelsspiel online

## Impressum

Jubiläumsveröffentlichung der Karlsberg Brauerei GmbH vom 07. Februar 2010  
 Chefredaktion: Jörg O. Laux, Saarbrücker VerlagsService GmbH (SVS), Gutenbergstraße 11 - 23, 66117 Saarbrücken  
 Redaktion: Monika Loew & Jochen Strobel (Karlsberg)  
 Texte: Jürgen „Charly“ Braun, Karlsberg, HDW, Jörg O. Laux  
 Fotos: Karlsberg Brauerei, Oliver Kleinz  
 Art-Direktion: Nadine Heß, Saarbrücker VerlagsService GmbH (SVS)  
 Layout und Produktion: Saarbrücker VerlagsService GmbH (SVS): Stefan Faha, Simon-Ulrich Hartmann, Christina Altmeyer  
 Druck: Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH  
 Auflage: 750.000 Exemplare



1985 - erste große Blockfahne in einem deutschen Fußballstadion.



„Kiebitze“ beim Training der FCK-Profis.



Thomas Ernst hütet von 2003 bis 2006 das Tor des FCK.



Karlsberg und die Fans drücken dem 1. FCK für das Pokalfinale alle Daumen!



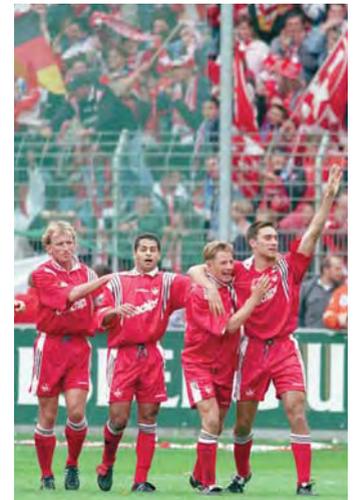
84-87 - der FCK-Mannschaftsbus mit Karlsberg als Hauptsponsor.



2009 - Stefan Kuntz und Roger Lutz mit Karlsberg-Geschäftsführer Uli Grundmann beim Kaiserslauterer Altstadtfest im Wadgasser Hof.



Amanatidis und Altintop feiern ein Bundesliga-Tor.



Die FCK-Spieler Brehme, Ratinho, Riedl, Reich vor der Westtribüne beim Abfeiern des späteren „Tor des Monats“.

## Impressionen aus drei Jahrzehnten Freundschaft



1984 - Präsentation der neuen Karlsberg-Trikots durch die Top-spieler Briegel und Brehme.



2008 - Die FCK-Profis Amedick, Sippel, und Dzaka kleben selbst „Ihr“ neues Gipfelstürmer-Plakat in der Innenstadt von Kaiserslautern.



2009 - Norbert Thines und Hans-Peter Briegel im Gespräch beim Karlsberg Devil of the Day.



1998 - Feier zur Deutschen Meisterschaft auf dem Rathausvorplatz.



Eine der vielen tollen Fan-Choreografien in der Karlsberg-Westtribüne.

# 1979 - 2009: 30 Jahre Highlights im Pfälzer Fußball-Tempel



**30 Jahre Partnerschaft zwischen der Karlsberg Brauerei und den „Roten Teufeln“ - das bedeutet auch 30 Jahre voller Höhepunkte, voller unvergesslicher Erlebnisse auf Deutschlands legendärstem Fußballgipfel, auf dem Betzenberg. Titel, Tränen und Triumphe: nirgendwo liegen sie so nahe beieinander wie auf dem grünen Rasen.**

In den 30 Jahren, die die „Roten Teufel“ und Karlsberg nun miteinander verbinden, gab es immer wieder Gelegenheit, auf besondere Spiele und Ereignisse rund um die „Betzenbuben“ mit einem Karlsberg-Bier anzustoßen.

## April 1984: Trikotpartnerschaft



**Vertragsunterzeichnung mit Dr. Rupert Kammermeier, Karlsberg Brauerei, Udo Sopp und Andreas Brehme (v.l.).**

Als Schriftzug auf den Trikots der Amateure begann 1979 das herzliche Einvernehmen, zwischen der Karlsberg-Brauerei und dem 1. FC Kaiserslautern. Ein Engagement, das dann von 1984 bis 1987 auf die Profi-Mannschaft ausgeweitet wurde. Damals sorgten die FCK-Helden dieser Jahre in Bundesliga und UEFA-Cup mit dem „Karlsberg“-Schriftzug auf der Brust für internationale Bekanntheit.

## 17. März 1982: Real Madrid

In diese Phase der langen Freundschaft zwischen dem Unternehmen aus Homburg und dem „Pälzer“ Kultklub fiel eine Europapokal-Partie auf dem „Betze“ gegen den bekanntesten und renommiertesten Fußballklub der Welt, die „Königlichen“ von Real Madrid, die in die Geschichtsbücher des internationalen Fuß-

balls einging. Es war der 17. März 1982, das Rückspiel im Viertelfinale des UEFA-Cups auf dem Betzenberg zwischen dem FCK und den „Galaktischen“ aus der spanischen Hauptstadt stand an. 3 : 1 hatten die Lauterer die Partie im Bernabeu-Stadion verloren. Jetzt galt es, diese zwei Tore vor den eigenen Fans aufzuholen, und es sollte ein denkwürdiger Flutlicht-Abend werden. 5 : 0 hieß es nach grandiosen 90 Minuten für Fritz Walters Erben. Real, mit dem deutschen Nationalspieler Uli Stielike angetreten, erlebte ein Debakel vor den Lauterer Fans, die völlig aus dem Häuschen waren. Funkel, (2), Bongartz, Eilenfeldt und Geye sorgten an diesem Frühlingstag als Torschützen für die Glücksmomente der FCK-Fans.

**Die FCK-Aufstellung:** Hellström, Melzer, Wolf, Briegel, Brehme, Geye, Bongartz, Dusek, Eilenfeldt, Funkel, Hofeditz, Eigendorf, Brummer.

## Juli 1987: Karlsberg Westtribüne



**Die Karlsberg Westtribüne.**

Ebenfalls in die 80er fiel ein baulicher Meilenstein im Fritz-Walter-Stadion, der eng mit dem Namen Karlsberg verbunden war. 1987 übernahm das Haus Karlsberg die Partnerschaft für Kaiserslauterns berühmteste Kurve: Es entstand die „Karlsberg-Westtribüne“,

einer der heißesten Fan-Blöcke in der gesamten Republik. Nur ein Jahr später wurde Karlsberg-Repräsentant Norbert Thines für acht Jahre zum Präsidenten des 1. FC Kaiserslautern gewählt.

## 19. Mai 1990: Werder Bremen

Mit Schwung und dem unvergesslichen Pokal-Triumph unserer Mannschaft ging es in die 90er. Am 19. Mai 1990 stand das Finale gegen die „Nordlichter“ von Werder Bremen an. Das FCK-Sturmduo Stefan Kuntz und Bruno Labbadia nahm die Werder-Fregatte in der ersten Halbzeit auseinander, dass ihr Hören und Sehen verging. 3 : 0 stand es bereits nach einer halben Stunde für die „Roten Teufel“ nach Treffern von Labbadia (2) und Kuntz. Am Ende hatte der FCK mit 3 : 2 erstmals den DFB-Pokal im Sack.

**Die FCK-Aufstellung:** Ehrmann, Stumpf, Foda, Friedmann, Scherr, Schupp, Hotic, Dooley, Lelle, Labbadia, Kuntz, Lutz, Roos

## 15. Juni 1991: Deutscher Meister

Eine „Völkerwanderung“ von der Pfalz an den Rhein fand am 15. Juni 1991 statt. Mehr als 30.000 Fans wollten im letzten Bundesligaspiel der Saison 1990 / 91 den dritten Titelgewinn ihrer Jungs im Auswärtsspiel beim 1. FC Köln bejubeln und sie sollten allen Grund zur Freude haben. Kalli Feldkamps Elf fegte wie ein Tornado über die eingeschüchterten „Geißböcke“ hinweg. Schon zur Pause führte unsere

Elf im ausverkauften Müngersdorfer Stadion mit 4 : 1, am Ende hieß es nach Toren von Bernhard Winkler (2), Marco Haber (2), Tom Dooley und Markus Schupp gar 6 : 2 für den neuen Deutschen Meister aus Kaiserslautern.

**Die FCK-Aufstellung:** Ehrmann, Friedmann, Haber, Kranz, Lutz, Dooley, Hoffmann, Scherr, Schupp, Kuntz, Winkler, Ernst, Labbadia.

## 6. November 1991: FC Barcelona

Als Deutscher Meister durfte der FCK an der neu gegründeten Champions League teil-



**Norbert Thines und Dr. Richard Weber präsentieren den Karlsberg-Krug zum Deutschen Pokalsieger 1. FCK 1990.**

nehmen und empfing am 6. November 1991 im entscheidenden Spiel um den Einzug in die nächste Runde den spanischen Vorzeigeklub FC Barcelona. Das Hinspiel in „Nou Camp“ ging mit 2 : 0 an „Barca“, im Rückspiel geriet die Feldkamp-Truppe in einen Tor-Rausch, führte bis eine Minute vor dem Abpfiff nach Toren von Bjarne Goldbaek (2) und Demir Hotic mit 3 : 0, was für das Weiterkommen gereicht hätte. Doch der Kopfballtreffer des kleinen Bakero Sekunden vor dem Schlusspfiff reichte den Katalanen, um aufgrund der Auswärtstore in die nächste Runde einzuziehen. Die Lauterer mussten sich als Deutscher Meister trotz eines fulminanten Fußball-Sturms

auf dem Betzenberg aus der Königsklasse verabschieden. Ein unvergesslicher, aber auch ein bitterer Abend.

**Die FCK-Aufstellung:** Ehrmann, Funkel, Schäfer, Haber, Scherr, Goldbaek, Hotic, Hoffmann, Lelle, Kranz, Witczek, Kuntz

## 25. Mai 1996: DFB-Pokalsieger

Den zweiten DFB-Pokalsieg in den 90er Jahren gab es am 25. Mai 1996 im Berliner Olympiastadion zu bejubeln. Nur eine Woche nach dem bitteren ersten Abstieg aus der Bundesliga hieß der Sieger im Finale gegen den Karlsruher SC nach 90 Minuten 1. FC Kaiserslautern. Martin Wagners Treffer reichte, um den „Pott“ mit in die Pfalz nehmen zu können.

**Die FCK-Aufstellung:** Reinke, Kadlec, Schäfer, Koch, Greiner, Roos, Hengen, Brehme, Wagner, Marschall, Kuka, Lutz, Wegmann, Wollitz.

## 2. Mai 1998: Vom Neuling zum Champion

Eines der größten „Wunder“, die jemals im deutschen Fußball zu bestaunen waren, fällt ebenfalls in die 30-jährige Partnerschaft zwischen Karlsberg und den „Roten Teufeln“. Unter Trainer-Legende Otto Rehhagel hatten die Lauterer den „Betriebsunfall“ Abstieg bereits im nächsten Jahr ausgebügelt und als Aufsteiger gelang der Elf mit dem „Otto-Motor“ etwas, was bis heute einmalig in der Bundesliga ist. Nach dem 4 : 0 am 2. Mai 1998 gegen den VfL Wolfsburg, dem vorletzten Bundesligaspiel, machten die „Roten Teufel“



Die DFB-Pokalsieger von 1990 lassen sich im Fritz-Walter-Stadion von ihren Fans feiern. Fotos: Karlsberg

den Durchmarsch vom Neuling zum Champion perfekt. Der Deutsche Meister hieß nach Toren von Olaf Marschall (2), Martin Wagner und Jürgen Rische zum vierten Mal 1. FC Kaiserslautern.

**Die FCK-Aufstellung:** Reinke, Kadlec, Koch, Schönberg, Ballack, Buck, Hristov, Sforza, Wagner, Marschall, Reich, Ratinho, Rische, Kuka

**18. Mai 2008: 100 Jahre teuflisch**



Zum 100-jährigen verlor Karlsberg einen Jubiläums Beetle.

Ein weiteres bemerkenswertes Ereignis aus der Firmengeschichte im Zusammenhang mit den „Betze-Buben“ datiert bereits aus dem neuen Jahrtausend. Es war im Jahr 2000 zum 100-jährigen Jubiläum, als die Ersteigerung des VW Beetles mit Original-Autogrammen für einen regelrechten „Käferhype“ sorgte.

**Der Klassenerhalt**

Schier aus den Nähten platzte das zur Weltmeisterschaft 2006 umgebaute Fritz-Walter-Stadion am 18. Mai 2008 beim 3 : 0 im letzten Zweitligaspiel gegen den 1. FC Köln. 48.500 Fans im restlos ausverkauften Pfälzer Fußballtempel waren Zeugen, als sich die Mannschaft von Trainer Milan Sasic nach Toren von Marcel Ziemer (2) und Josh Simpson endgültig den Klassenerhalt in der Zweiten Bundesliga sicherte.

**Die FCK-Aufstellung:** Sippel, Demai, Ouattara, Mandjeck, Lamprecht, Kotysch, Bellinghausen, Lexa, Reinert, Simpson, Ziemer, Jendrisek, Runström, Bohl.

**Auch in Zukunft stark**

Und gerade mal ein Jahr her ist die Berufung des „Vorzeige-Saarländers“ und ehemaligen Werbepartners des Hauses Karlsberg, Stefan Kuntz, zum Vorstandsvorsitzenden auf dem Betzenberg. Seit diesem Jahr schließlich, und damit schließt sich der Kreis der 30-jährigen Partnerschaft seit 1979, gehört auch Karlsberg-Repräsentant Gerhard Theis dem Aufsichtsrat des Vereins an, der sich nun anschickt, endlich die Niederungen der zweiten Liga wieder zu verlassen.

Text: Charly Braun

## Die Karlsberg-Elf

Die Fans hatten die Wahl, und sie konnten aus über 300 Bewerbern online ihre Fan-Elf der vergangenen 30 Jahre aufstellen. Und hier ist sie:



**Miroslav Klose: 2000 - 2004.** 120 BL-Spiele. 44 BL-Tore. Einziger noch aktiver Spieler der Karlsbergelf.



**Harry Koch: 1996 - 2003.** 187 BL-Spiele (+ 33 in 2. BL). 17 BL-Tore (+6 in 2.BL). Die Fans riefen "Haaarrrrryyyy".



**Ciriaco Sforza: 1993 - 1995, 1997 - 2000, 2002 - 2005.** 199 BL-Spiele. 20 BL-Tore. Mannschaftskapitän 1998.



**Hans-Peter Briegel: 1975 - 1984.** 240 BL-Spiele. 47 BL-Tore. Die Walz aus der Pfalz spielte in Deutschland nur für den FCK.



**Martin Wagner: 1992 - 2000.** 138 BL-Spiele (+ 31 in 2.BL). 16 BL-Tore (+ 6 in 2. BL). Sieger der DFB-Pokalfinals 1996.

# Die 30-Jahre-Helden folgen dem Karlsberg-Ruf auf den Betze



Wieder vereint für die Fans auf dem Betzenberg: Ronnie Hellström, Morislav Kladeč, Olaf Marschall, Ratinho, Haaarrrrryyyy Koch, Martin Wagner, Hans-Peter Briegel und Pappkamerad Miroslav Klose (v.l.). Es fehlen Kuntz, Sforza und Ehrmann.

**Ein wahrlich teuflisch guter Devil of the Day: Die Karlsberg Brauerei bescherte den Fans nicht nur exklusive Gewinne sondern auch die 30-Jahre-Elf leibhaftig auf dem Betze.**



Das rot erleuchtete Marathon-Tor kurz vor dem Einlauf der Karlsberg-Elf.

Tolle Stimmung am letzten Spieltag vor der Winterpause – am Devil of the Day – auf dem Kaiserslauterer Betzenberg: Nicht nur, weil Karlsberg schon vor dem Spiel die Fans mit ganz besonderen Gewinnspielen begeistern konnte oder weil der FCK sich bereits am vorletzten Spieltag der Hinrunde die Herbstmeisterschaft in der 2. Fußball-Bundesliga sicherte und im Südwest-Derby TuS Koblenz mit 3:0 bezwang, sondern auch weil es in der Halbzeitpause ein großes Hallo und ein Wiedersehen mit den größten Stars der vergangenen 30 Jahre gab.

Wirklichkeit geworden, war der Auftritt durch das Internet-Voting zur „30-Jahre-Elf“ auf der Karlsberg-Homepage. In den 30 Jahren der Partnerschaft zwischen dem pfälzischen Kultklub und der Hom-



Ratinho signiert eines der Karlsberg-Retro-Trikots für die Fans, die im Rahmen des Gewinnspiels (Seite 08) zu gewinnen sind.



Wie bestellt zur 30-jährigen Partnerschaft zwischen FCK und Karlsberg, das 3:0 der Roten Teufel.



Jochen Strobel, Marketingleiter der Karlsberg Brauerei, überreicht die Gewinne an die erfolgreichen Teilnehmer des Dalli-Klick-Gewinnspiels vor dem Anpfiff.



**Olaf Marschall: 1994 – 2002.** 144 BL-Tore (+16 in 2.BL). 49 BL-Tore (+ 10 in 2. BL). 21 Tore in der Meistersaison 97/98.



**Ratinho: 1996 - 2003.** 113 BL-Spiele (+ 27 in 2.BL). 7 BL-Tore (+ 2 in 2. BL). Starker Rechtsaußen in der Meistersaison 97/98.



**Miroslav Kadlec: 1990 - 1998.** 210 BL-Spiele (+ 24 in 2.BL). 16 BL-Tore (+ 1 in 2.BL). Legendärer Libero und Freistoßschütze.



**Gerald Ehrmann: 1984 - 1997.** 283 BL-Spiele. Torwart. Seit 1997 Torwarttrainer beim FCK.



**Stefan Kuntz: 1989 - 1995.** 170 BL-Spiele. 75 BL-Tore. Seit April 2008 Vorstandsvorsitzender beim FCK.



**Ronnie Hellström: 1974 – 1984.** 266 BL-Spiele. Torwart. Schwedischer Fußballer des Jahres 1978.

burger Brauerei traten die Lieblinge der „Betzenberg-Fans“ der vergangenen drei Jahrzehnte noch einmal auf den Rasen, um sich feiern zu lassen.

Mit Ausnahme der verhinderten Sciriaco Sforza und Miroslav Klose waren die ande-

ren neun Mannschaftsmitglieder alle gekommen und wurden von den mehr als 35.000 Zuschauern auf den Rängen begeistert gefeiert.

Nicht nur in Kaiserslautern bekanntester Kurve, der Karlsberg-Westkurve, sondern auch auf den übrigen Rängen gab

es kaum noch ein Halten, als Stefan Kuntz, Miro Kadlec, Olaf Marschall, Gerry Ehrmann, Ratinho, Harry Koch, Ronnie Hellström, Martin Wagner und Hans-Peter Briegel den grünen Rasen, flankiert von Karlsberg-Bannern, betreten.

Und als schließlich Ex-FCK-Präsident und Karlsberg-Repräsentant Norbert Thines zu den Fans sprach und das Wort vom Aufstiegsjahr 2010 in den Mund nahm, da kannte der Jubel auf den Rängen keine Grenzen mehr.

Text: Charly Braun

## Karlsberg Bier-Gefühl ist Wir-Gefühl



Jochen Strobel von der Karlsberg Brauerei im RPR-Interview.

Die Karlsberg Brauerei unterstützt in Rheinland-Pfalz die Charity-Aktion „Ein Stern für jedes Kind“ von RPR1. zu Gunsten Not leidender Familien und schwerstkranker Kinder in unserer Region.

Im November gegen Arminia Bielefeld und im Derby gegen die TuS Koblenz im Dezember gingen deshalb 10 Cent von jedem verkauften Becher Karlsberg an diesen guten Zweck. Die Gemeinschaftsaktion mit

dem 1.FC Kaiserslautern ist nicht das einzige Engagement der Saar-Pfälzischen Karlsberg Brauerei zu Gunsten bedürftiger Familien und Kinder in der Region: Auch im Handel und in der Gastronomie gingen im Weihnachtsmonat Dezember vom Verkaufserlös der Marken Karlsberg UrPils, Feingold, Gründels und Natur Radler Spenden an gemeinnützige, soziale Projekte der Region (Die aktuelle Spendensumme stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest).

„Die Karlsberg Brauerei liegt ja gewissermaßen direkt auf der Grenze zwischen dem Saarland und Rheinland-Pfalz. Von unseren Büros aus sehen wir schon rheinland-pfälzisches Territorium. Viele Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten kommen aus der Pfalz. Aus diesem Grunde fühlen wir uns den Pfälzern natürlich genauso verbunden wie den Saarländern und es war für uns eine Herzenssache die Aktion „Ein Stern für jedes Kind“ von RPR1 nochmal zu unterstützen.“, erklärt Marketing-Leiter

Jochen Strobel das Engagement der Karlsberg Brauerei. „Es ist teilweise erschreckend, wie viel Armut in unserer unmittelbaren Nachbarschaft stattfindet: Jede 6. Familie lebt mittlerweile am Existenzminimum, viele Kinder wissen

nicht einmal wie Schokolade schmeckt“, so Strobel weiter. „Mit der Aktion „30 Cent pro Kiste“ im Dezember zeigen wir, dass Kleines oft Großes leisten kann und Karlsberg Bier Gefühl auch Wir-Gefühl ist.“

red



Die Spieler des 1. FCK zeigen sich solidarisch mit der Charity-Aktion „Ein Stern für jedes Kind“.

# Auf dem Betze zuhause: Karlsberg UrPils.

Herbfrisches Karlsberg Bier-Gefühl trifft Geschmack der Fans.

Karlsberg UrPils und der FCK, das gehört einfach zusammen: Über Jahre hinweg war das herbfrische Premiumpils Namensgeber der heutigen Karlsberg Westtribüne und somit mittendrin, wenn mit Herzblut angefeuert und anschließend gemeinsam gefeiert wurde.

Doch nicht nur dort, in der Westtribüne, sind Name und Geschmack des Karlsberg Bieres fest verwurzelt, sondern im gesamten Fritz-Walter-Stadion. Denn durch immer wieder neue und überraschende Aktionen sorgt die saar-pfälzische Brauerei für jede Menge Begeisterung bei den Roten Teufeln.

Im besonderen Fokus stehen dabei die Fans des 1.FC Kaiserslautern. „Die Anhänger sind diejenigen, die immer zum FCK stehen – egal ob die Mannschaft gerade Höhen oder Tiefen durchlebt.“, sagt Monika Loew, Sponsoringmanagerin der Karlsberg Brauerei. „Als langjähriger Partner des FCK, der dem Verein ebenfalls in guten und schlechten Zeiten treu war, fühlen wir uns den Fans verbunden. Deswegen auch die speziellen Maßnahmen mit Karlsberg UrPils.“ Und davon gab es in der Vergangenheit einige. Zum Beispiel die zahlreichen FCK-Sondereditionen von Karlsberg: Zum Aufstieg in die erste Liga



## Lauter Bier.

gab es 1997 die exklusive Karlsberg UrPils 0,5l Dose „Erstklassig“. 2007 kam das heiß begehrte 5l Fass „Auf ein Neues“, begleitet von zahlreichen Sonder-Bierseideln rund um das Thema FCK und Karlsberg UrPils.

Sehr beliebt bei den Fans waren auch die Karlsberg UrPils-Fan-

aktivitäten wie „Fans schreiben Geschichte“ zum 10-jährigen Namensjubiläum der Karlsberg UrPils-Westtribüne; ein Malwettbewerb, dessen Sieger-Exponate heute noch die Wände in der Südtribüne (Oberrang) verschönern und auch die zahlreichen Fanartikel, wie das Fritz-Walter-Glas, Skatspiele mit Spielerportraits, Feuerzeuge, das Fun-Kondom „Freistoß“ und und und. „Auf großen Zuspruch stießen zudem individuelle Plakate wie

„Lauter Bier“ oder der FCK-Fan-teufel, den es als 25 cm große Sammelfigur für 200 Kronkorken gab.“, so Monika Loew.

Fürs kommende Jahr plant die Brauerei schon wieder neue, außergewöhnliche Maßnahmen mit den Roten Teufeln und natürlich den FCK-Fans. Denn eins ist klar: FCK und Karlsberg UrPils – das wird auch in Zukunft eine perfekte Kombination sein.

### Mit Karlsberg kultige Retro-Trikots und weitere tolle Preise gewinnen!

Zur 30-jährigen Partnerschaft zwischen Karlsberg und dem FCK veranstaltet die saar-pfälzische Brauerei ein ganz besonderes Gewinnspiel: Neben drei Fanpaketen, bestehend aus einem FCK Retro-Trikot und jeweils einer Kiste Karlsberg UrPils, Feingold, Natur Radler, Gründel's classic und Gründel's fresh, verlost Karlsberg auch 30 x 2 Heimspieltickets für den FCK.

Die Teilnahme ist ganz einfach: Coupon ausschneiden, Karlsberg Lieblingsbier ankreuzen, Kontaktdaten

eintragen und anschließend senden an die Karlsberg Brauerei GmbH, Karlsbergstraße 62, 66424 Homburg. Alternativ besteht auch die Möglichkeit online über [www.karlsberg.de](http://www.karlsberg.de) oder per Telefonhotline 0180-111 1970 (max. 4,6 ct/min aus dt. Festnetz) mitzumachen. Teilnahme-schluss ist der 31. Januar 2010.

Viel Erfolg!



### Mein Karlsberg Lieblingsbier!

- |                       |                                                                                                               |                       |                                                                                                                   |                                                                                                       |                                                                                                              |
|-----------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="radio"/> |  Karlsberg UrPils          | <input type="radio"/> |  Karlsberg Feingold          | <input type="radio"/>                                                                                 |  Karlsberg Natur Radler |
| <input type="radio"/> |  Karlsberg Gründel's fresh | <input type="radio"/> |  Karlsberg Gründel's classic | Bitte ausschneiden und senden an:<br>Karlsberg Brauerei<br>Karlsbergstr. 62<br>66424 Homburg, Germany |                                                                                                              |

Vorname, Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Alter

# Teuflich guter Plan:

Karlsberg Gründel's fresh stärkt Mannschaft des FCK.

Noch nie hat im Fußball eine Mauer besser gestanden als im Karlsberg Plakatmotiv „Teuflich guter Plan“, das im Jahr 2009 auf zahlreichen Plakaten rund um den Betzenberg zu sehen war.

Die Bildidee ist leicht erzählt: Während Stürmer Eric Jendrisek und Mittelfeld-Mann Anel Dzaka (inzwischen nicht mehr im Team) eher locker rumflachsen, haben Torwart Tobias Sippel und Abwehrchef Martin Amedick dank alkoholfreiem Gründel's fresh einen genialen Einfall: Sie stärken die Abwehr – und

mauern ganz einfach das Tor zu. Teuflich guter Plan! Auch wenn sich dieser Plan in der Realität leider nicht so umsetzen lässt, setzt der 1. FC Kaiserslautern weiterhin ein klares Zeichen und auf Siege – im Fritz-Walter-Stadion und auswärts. Gestärkt wird die Mannschaft übrigens durch fruchtig-frisches Gründel's fresh, dem alkoholfreien Karlsberg Bier-Gefühl.

Dank seiner isotonischen Eigenschaften ist der alkoholfreie Biermix von Karlsberg ein idealer Durstlöcher nach dem Training oder einem anstrengen-

den Spiel: Verloren gegangene Flüssigkeit, Kohlenhydrate, Mineralstoffe, Elektrolyte und Vitamine werden mit Gründel's fresh nämlich schnell wieder ersetzt. Durch seinen fruchtig-frischen Geschmack kann man kaltes Gründel's fresh auch in der Freizeit oder einfach „nur so“ genießen. Aber am besten: Selbst probieren.



„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“ Dank der isotonischen Fähigkeiten von Gründel's fresh regeneriert der Körper viel schneller. Das wissen auch die Spieler des FCK.

FCK-Küchenchef Andy Kramer über den FCK, feines Essen und die Unterschiede zwischen Feingold und UrPils.

## Der Betze kocht – mit Karlsberg!

Samstagnachmittag, der Betze kocht. Und das, obwohl die Mannschaft noch gar nicht auf dem Platz steht. Dafür geht es in der FCK-Gastronomie heiß her. Mann des Geschehens ist Andy Kramer, Küchenchef im Fritz-Walter-Stadion.



Darauf freut sich man sich, wenn die Arbeit getan ist: Mannschaftskoch Andy Kramer mit goldfeinem Karlsberg Feingold.

„An Heimspieltagen läuft die Küche schon vormittags auf Hochbetrieb.“, sagt der gebürtige Augsburgener. „Schließlich wollen wir unseren Gästen auch kulinarische Volltreffer bieten.“

Geschmack beweist Kramer übrigens nicht nur bei der Zubereitung seiner Speisen, sondern auch bei der Wahl seines Karlsberg Lieblingsbieres. „Aufgrund seiner kräftigen Hopfung und dem herbfrischen Geschmack passt Karlsberg UrPils hervorragend zu deftigen Gerichten. Bei einem eleganten Menü empfehle ich harmonisches Karlsberg Feingold.“

bekommen wir vom Spiel nie so viel mit, da mein Team und ich in der Küche rumwirbeln. Aber wenn ein Tor für die Roten Teufel fällt, dann bebt der ganze Betzenberg – und bei uns wackeln die Teller.“, so der Küchenchef.



Aber auch an spielfreien Tagen kann Andy Kramer nicht vom Betzenberg lassen. Seit 2009 finden im Fritz-Walter-Stadion regelmäßig Kochkurse statt, in denen der Küchenchef sein Wissen an Hobbyköche und FCK-Fans weitergibt. Vor allem die Kochkünste der männlichen Teilnehmer haben ihn überrascht: „Da haben einige verborgene Talente entdeckt. Man hat gemerkt, dass es allen Spaß machte.“



In den Genuss seiner Kochkünste kommen übrigens auch die FCK-Spieler. Denn Andy Kramer ist zugleich Mannschaftskoch der Roten Teufel und versorgt das Team unter der Woche mit gesunder, ausgewogener Ernährung. Nach Stationen im bayerischen Thalhausen und im pfälzischen Mackenbach ist Kramer seit Anfang 2009 beim FCK und von der Euphorie der Fans vollkommen begeistert. „Leider

Am schönsten ist es für den Küchenchef jedoch immer noch bei Heimspielsiegen des FCK: „Wenn die Begegnung vorbei ist und die Arbeit für uns geschafft ist, gibt's zur Belohnung ein frisch gezapftes UrPils oder Feingold“, sagt Kramer. „Nach einem anstrengenden Tag ist das der wohlverdiente Ausgleich.“

# Natur-Talent.

Neu auf dem Betze:  
Erfrischend spritziges Natur Radler.  
Ohne künstliche Aromen,  
Süßungsmittel und Zusatzstoffe.

**KARLSBERG**  
Radler – natürliches Bier-Gefühl



## Die Karlsberg Westtribüne im Wandel der Zeit



1985: Die erste große Blockfahne in einem deutschen Stadion.



Saison 1992/93: Gegen Karlsruhe „brennt“ die Westtribüne.



Saison 1998/99: Die Karlsberg-Westtribüne vor dem Umbau.



Mai 2005: Es geht voran mit dem Umbau des Stadions.

## Ein ganz normaler Fan ist der Museumsvater

Der gebürtige Neustädter Hagen Leopold ist ein ganz besonderer Fan der „Roten Teufel“. Der selbstständige Finanzdienstleister gehört nicht nur zu den ständigen Stammgästen auf dem „Betze“, er ist auch einer der treibenden Kräfte für die Errichtung des neuen Fußball-Museums in der Ostkurve des Fritz-Walter-Stadions. „Seit mittlerweile 14 Jahren bin ich dran an diesem Thema“, erzählt Hagen, der selbst lachend erklärt, dass „ich in dieser Zeit schon drei Lauterer Oberbürgermeister und fünf FCK-Vorstände mit diesem Thema immer wieder malträtirt habe.“

Dennoch sieht er sich bei den Heimspielen als „ganz normalen Fan“, der lange Jahre in Block 8 der legendären Westkurve gestanden hat, dann aber aus beruflichen Gründen „umgezogen“ ist. Jetzt verfolgt er die Heimspiele „seiner“ Kicker von einem Platz auf der Nordtribüne.

Das Fußballmuseum liegt ihm neben den (hoffentlich erfolgreichen) Spielen unserer Profi-Mannschaft, aber auch der Amateure und Jugendteams, ganz besonders am Herzen. Dazu hat Hagen Leo-

pold einen Beratervertrag mit der Stadiongesellschaft abgeschlossen. „Ich hoffe, dass ich meine bisher auf diesem Gebiet gemachten Erfahrungen auch in das Lauterer Museum einbringen kann“, geht Hagen an die große „Erinnerungsausstellung“ rund um den Betzenberg mit viel Enthusias-

balltempel ist ihm noch in besonders guter Erinnerung. „Als Hans-Peter Briegel im Jahr 1985 mit seinem neuen Verein Hellas Verona als italienischer Meister quasi nach Hause kam, wurde er hier als Deutschlands „Fußballer des Jahres“ geehrt. Und auch als Mitglied der gegnerischen Mannschaft erhielt er natürlich

riesigen Applaus. Aus diesem Anlass wurde damals in Kooperation mit Karlsberg nach italienischem Vorbild die erste große Blockfahne in einem deutschen Fußballstadion gehisst. Das riesige Teil wurde von Hunderten von Händen über dem Kopf gehalten und zeigte das FCK-Emblem und das Karlsberg-Logo. Seither wurde die Fahne bei jedem Heimspiel gehisst.

Für den weiteren Saisonanstieg ist er angesichts der bis jetzt sehr guten Vorrunde sehr optimistisch: „Ich glaube fest an den Aufstieg. Wir müssen uns in der Liga vor keinem verstecken. Die Mannschaft zeigt ganz klar die Handschrift des Trainers und ich glaube auch nicht, dass es in diesem Jahr Rückschläge in der zweiten Saisonhälfte wie im vergangenen Jahr geben wird.“

Text: Charly Braun



Das Karlsberg-Highlight von Hagen Leopold: Die erste, große Blockfahne in einem deutschen Fußballstadion.

mus, aber auch mit großem persönlichem Zeiteinsatz heran.

Seine Mitgliedschaft in der Projektgruppe „Deutsches Fußballmuseum“ leistet ihm bei der Vorbereitung der Lauterer Ausstellung unschätzbare Hilfe. Ein richtig „geiles“ Karlsberg-Erlebnis im FCK-Fuß-



Juni 2005: Trotz Umbauarbeiten ist das Stadion voll besetzt.

# Volker Blume: Der Mann vom „12. Mann“

Wenn einer aus dem Fan-Lager sein Ohr ganz nahe und ganz dicht an der Meinung des Volkes hat und genau über das aktuelle Stimmungsbarometer der FCK-Anhänger Bescheid weiß, dann ist es mit Sicherheit Volker Blume. Der 47-jährige ist nicht nur einer der beiden Wirte vom „12. Mann“, der Karlsberg-Fan-Kneipe in unmittelbarer Nachbarschaft vom Lauterer Hauptbahnhof. Er hat zudem als Anhänger der „Roten Teufel“ ein ganz besonderes „Schicksal“ zu meistern, nämlich einen sprichwörtlichen „Geburtsfehler“ wenn man FCK-Anhänger ist: Volker ist nämlich gebürtiger Mainzer und bei den „Nullfünfern“ stößt so etwas natürlich auf wenig Gegenliebe. Seit dem ersten Oktober des vergangenen Jahres hat der „12. Mann“ nur einen Steinwurf weit weg vom Hauptbahnhof geöffnet: Und seitdem gibt es bei frisch gezapftem Karlsberg-Bier in der Regel natürlich nur ein Thema am Tresen oder in den gemütlichen Sitzecken: Fußball, und dabei ganz besonders die Spiele des 1. FC Kaiserslautern.

„Hier wurde schon manch hitzige Fußball-Diskussion geführt. Lautstark, aber natürlich immer ihm Rahmen des Erlaubten. Fußball setzt halt Emotionen frei und da kann es beim Palavern schon einmal mit einer höheren Phonstärke abgehen.“ Volker Blume hat etwas gemacht, was nur die wenigsten Freunde eines Fußballklubs von sich behaupten



Ein Prosit auf den FCK: v.l.n.r. Volker Blume, Norbert Thines, Karlsberg Vertriebsmitarbeiter Gerd Langguth und Hagen Leopold im „12. Mann“.

Fotos: Oliver Kleinz

können und auch stolz darauf sein dürfen. Er ist nämlich in die Stadt seines Lieblingsklubs, in diesem Falle also nach Kaiserslautern, gezogen.

Als Wirt vom „12. Mann“ hat er das Lokal in eine richtige, urige Fußballkneipe umgewandelt. Von der Decke und an den Wänden grüßen jede Menge Fan-Schals – nicht nur der „Roten Teufel“, sondern von vielen internationalen Größen wie „Manu“ oder „Barca“. „Die habe ich entweder gesammelt, getauscht oder gekauft. Das ist viel Aufwand, aber es macht Spaß, man

kommt mit jeder Menge Fußballfreunden ins Gespräch“, erzählt Volker.

Bei den Heimspielen ist er in der Regel immer dabei. „Auch bei Auswärtsspielen fahre ich oft mit, wenn es sich denn hier in der Fankneipe einrichten lässt“, erzählt er. In seinem Freundeskreis sei der Fußball, und der FCK, immer ein Thema gewesen, selbst als er noch nicht in Kaiserslautern wohnte. Und seine Leidenschaft für die „Walter-Elf“ wurde im Freundeskreis voll akzeptiert. Nachdem die Mannschaft in dieser Saison unter Trainer Marco

Kurz so einen Bombenstart hingelegt hat und nach 14 Spieltagen souveräner Tabellenführer war, traut er seinen Lieblingen für den weiteren Saisonverlauf einiges zu. „Wir planen schon die Aufstiegsfeier im 12. Mann“, hält er mit seinen Erwartungen nicht hinter dem Berg. „Die Mannschaft hat im Moment einen Lauf. Da passt jedes Glied in die Kette rein.“ Bei frischem Karlsberg-Bier soll dann möglichst im nächsten Mai die Rückkehr des FCK in die Erste Bundesliga gefeiert werden.

Text: Charly Braun

„Respekt vor dem langjährigen Engagement von Karlsberg. Auch in schwierigen Zeiten haben sie uns stets die Treue gehalten!“

**Herbert (65) aus Enkenbach-Alsenborn**

„Den Einsatz von Karlsberg für unseren FCK find ich klasse! Darauf sollten wir einen trinken.“

**Thomas (29) aus Pirmasens**

„Vor kurzem bin auch ich auf den Geschmack gekommen. Erst 3 Punkte holen und dann mit einem frisch gezapften Karlsberg UrPils feiern. Besser geht's nicht!“

**Wolfgang (59) aus Zweibrücken**

„Dank der tollen Unterstützung von Karlsberg hatten wir letztes Jahr eine riesen Weihnachtsfeier. Danke für die tollen Sachen!“

**FCK-Fanclub Stolperteufel**



September 2005: Beim Spiel gegen Mainz lässt sich die neue Größe schon erahnen.



Januar 2007: Der FCK empfängt den KSC.

Stadionfotos: Karlsberg

# „Wie bei einem alten Ehepärchen“



Zwei Originale: Gerhard Theis und Norbert Thines beim Devil's Day auf dem Betze.

Foto: Karlsberg

## Norbert Thines, ein Mann der ersten Stunde

Kein Mann steht treffender und sinnbildlicher für die drei Jahrzehnte krisenfester Partnerschaft zwischen der Karlsberg Brauerei und dem 1. FC Kaiserslautern als Norbert Thines. Noch heute ist er eine Respektsperson auf dem Betzenberg, die großes Ansehen genießt.

Zuerst Geschäftsführer und Vizepräsident der „Roten Teufel“, dann von 1988 bis

1966 als Präsident oberster Repräsentant des Pfälzer Kultklubs, war Thines auch in der Karlsberg Brauerei ab dem Jahr 1994 als Verkaufsleiter und Handlungsbevollmächtigter maßgeblicher Entscheidungsträger.

Wenn das mittlerweile 69-jährige Energiebündel zu erzählen beginnt, dann ist das wie eine spannende Reise in die Vergangenheit. „Unsere ersten Gesprächspartner 1979 waren die Herren Recktenwald und Dr. Hoffmann-Güth. Es galt, unser Engagement auf den damals bestehenden Vertrag mit der BBK-

Brauerei folgen zu lassen. Als Trikotsponsor bei den Amateuren hatten wir zunächst einmal einen Fuß drin“, erinnert sich Thines an die Gründerjahre der Partnerschaft zwischen den „Roten Teufeln“ und der Homburger Brauerei.

Zu den großen Spielen der 80er Lauterer Mannschaft mit den Schweden-Importen wie Roland Sandberg, Ronnie Hellström, Torbjörn Nilsson oder Benny Wendt sei auch immer eine „Völkerwanderung uff de Betze“ verbunden gewesen. Die Verbindung der beiden Regionen seien von

jeher offensichtlich gewesen, die Partnerschaft von Karlsberg und dem FCK mit „menschlichem und freundschaftlichem Miteinander gefüllt“.

„Das war, je länger die Partnerschaft zwischen Verein und Brauerei währte, wie bei einem alten Ehepärchen, das sich seit Jahrzehnten von der Pike auf kennt und bei dem jeder nicht nur auf den eigenen Vorteil bedacht ist.“

Nach außen hin transparent und sichtbar sei die für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit ab der Saison 1985 / 86 gewesen, als der „Karlsberg“-Schriftzug auch auf den Trikots der Profi-Elf prangte. „Unsere Bundesligamannschaft gehörte seinerzeit zum Besten, was der Deutsche Fußball zu bieten hatte. Durch die regelmäßige Teilnahme am UEFA-Cup, bei dem wir sogar einmal bis ins Halbfinale vorstießen, stieg der Bekanntheitsgrad des Homburger Bieres auch international schlagartig an.“

Fast nebenbei, so erzählt Thines mit einem herzhaften Lachen, sei außerdem herausgekommen, dass „wir die Pfälzer mit unserem UrPils vom Geschmack her erfolgreich missioniert hatten.“

Was sich Thines als Folge dieser langjährigen fruchtbaren Zusammenarbeit von Herzen wünscht, ist, dass in dem angedachten Fußball-Museum, das unterhalb der Osttribüne entsteht, alle Exponate mit Hilfe und Unterstützung der Brauerei dem Publikum zugänglich gemacht werden können. Geht es nach Thines und den weiteren Gründern des Museums soll es am 31. Oktober diesen Jahres, dem 90. Geburtstag von Fritz Walter, eröffnet werden.

## Gerhard Theis: „Roter Teufel“ und „Karlsberger“

„Den Moment werde ich nicht vergessen. Davon träumt wohl jeder echte Fußballfan.“ Gerhard Theis, Mitglied der Karlsberg-Unternehmensleitung und stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender des FCK, gerät ins Schwärmen, wenn er an jenen Augenblick 1988 zurückdenkt, als er bei der Meisterfeier in der Lauterer Fruchthalle die Meisterschale des Deutschen Fußballbundes (DFB) selbst in die Höhe stemmen und sie den Fans präsentieren durfte.

Seit Jahren ist Theis mit dem „Benjamin“ der 54er Weltmeister-Elf Horst Eckel befreundet. „Heutige Profis würden sich wohl kaputt lachen, wenn Horst allen Ernstes erklärt, dass er mit 26 Jahren aufhörte, Fußball zu spielen, um endlich einen anständigen Beruf zu erlernen.“

Die Zusammenarbeit zwischen Karlsberg und dem FCK empfindet Theis als von gegenseitigem Respekt, aber auch von Achtung und mitunter Freundschaft geprägt: „Die Zusammenarbeit in den letzten Jahren war außerordentlich gut. So eine persönlich gehaltene Sponsoring-Partnerschaft zum Wohle beider findet man sehr selten.“

„Durch das Engagement und die Zusammenarbeit mit dem FCK und seinen vielen Fans und Fanclubs wollen wir auch einen Beitrag dazu leisten, die Identität der Region zu stärken und etwas von dem, was wir aus der Region empfangen, wieder an die Region und Ihre Menschen zurückzugeben.“ Charly Braun



Gerhard Theis.

**Alter:** 57 Jahre

**Heimat:** gebürtig im saarländischen Bliesen, heute wohnhaft in der Pfalz

**Werdegang:** seit 1977 bei Karlsberg, heute in höchster Führungsposition, seit 2009 Mitglied im FCK-Aufsichtsrat

**Sonstiges:** passionierter Tennisspieler, oftmals mit seinem Freund Horst Eckel

**Lieblingsbier beim Sport:** Gründel's fresh



Norbert Thines.

Foto: Klein

**Alter:** 69 Jahre

**Heimat:** Pfalz, gebürtiger Kaiserslauterer

**Werdegang:** Geschäftsführer und Vizepräsident des FCK, 8 Jahre Präsident des FCK, ab 1994 bei Karlsberg als Verkaufsleiter und Handlungsbevollmächtigter

**Sonstiges:** hohes soziales Engagement, u.a. Mitgründer der Organisation 'Arm, alt und allein' in Kaiserslautern

**Lieblingsbier in geselliger Runde:** Karlsberg UrPils

# Aktiv für die Fans

Ob als Sponsor des jährlichen Fanregionsspiels, Unterstützer von Fanprojekten wie „Wir zeigen Flagge“, Freibier-Stifter auf Fanfesten, ob mit Partys, Ticket-Verlosungen für besondere Spiele, jeder Menge exklusiver Gewinnspiele und Give-Aways und natürlich als starker Unterstützer der Westtribünen-Trommler, Initiator der Blockfahnenaktion mit Freibierpegel, von Autogrammstunden, Fanwettbewerben und vielem, vielem mehr... die Karlsberg Brauerei weiß, was ihr die FCK-Fans wert sind!



„You'll never walk alone“: Die Fans des FCK in der Westtribüne ziehen die Karlsberg Blockfahnen in die Höhe.

Foto: Michael Schäfer



Schlüsselbänder für die Fans.



Die Gewinner des Karlsberg-FCK-Modern-Art-Wettbewerbs.



Karlsberg-Beetle-Gewinn zum 100-jährigen Bestehen des FCK.



Unterstützung auch in harten Zeiten: Treu bleiben!



Die Westtribüne-Trommler in Aktion.



Das Kartenspiel findet reißenden Absatz.



Der Karlsberg UrPils-FCK-Bus auf Fan-Tour.



Public Viewing zum entscheidenden Spiel des FCK gegen den FC Köln im Mai 2008.



Stadionfest im Juli 2009.



Spaß beim Torwandschießen.



Karlsberg-Becher für alle.

# Alles, was der Fan braucht...



Seit 30 Jahren gibt es die Karlsberg-Fan-Artikel für die Freunde der „Roten Teufel“. Das Angebot reicht von hochwertigen Fan-Artikeln bis zu Give-aways für's kleine Geld. Dabei hält sich Karlsberg dezent zurück und hat den Fan-Geschmack immer im Blick.

Sie waren heiß begehrt und limitiert: Im FCK-Fan-shop gab es ein original Karlsberg gebrandetes Retro-Trikot. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Partnerschaft mit dem 1. FC Kaiserslautern hatte sich die Karlsberg Brauerei diesen Artikel ausgedacht. Die Trikots waren dem ersten FCK-Dress mit Karlsberg-Werbung aus den 1980er Jahren nachempfunden, auf 300 Stück limitiert und wie der Wind ausverkauft. Eine Wiederauflage ist nicht geplant, aber im Laufe des Jahres wird es ein weiteres Retro-Trikot aus der dreijährigen Trikotpartnerschaft zwischen Karlsberg und dem FCK geben.

Reißenden Absatz finden aber auch die übrigen Fan-Artikel vom aktuellen „Teu-

fels-Seidel“, T-Shirts, Westtribünen-Sweater, Schlüsselanhänger, Blechschilder und vieles mehr. Die Fan-Artikel gibt es im:

**FCK-Service-Center**  
Fritz-Walter-Straße 1  
67663 Kaiserslautern  
Tel. 01805/31 88 00 (0,14 ct/min)  
Fax 0631/31 88 299

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 09.30 - 14.00 Uhr  
und jeweils bis ca. 1 Stunde nach Spielende.  
*red/Karlsberg*



**limitierte Edition  
AUSVERKAUFT!**



Modelhaftes Sammlerstück:  
Der Karlsberg UrPils Truck.

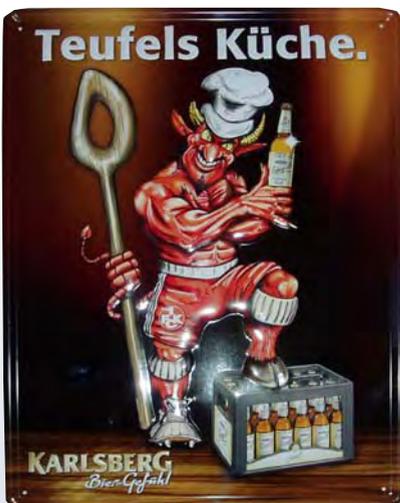


Zum Anfeuern: Das Fan-F Feuerzeug.

Teufel auch: Die Fan-Cap  
kommt höllisch gut.



Praktisch: Der Schlüsselanhänger mit Flaschenöffner.



Teuflich's Bleche: Ein Schmuckstück  
für jede Wand.



Der heiße Becher für ein  
kühles Karlsberg UrPils.



Immer den Plan im Sack mit dem Karlsberg-Spielplan!

# Teufelsspiel online mit Karlsberg UrPils und dem FCK

**Spielen Sie selbst Trainer und stellen Sie die Mannschaft des 1. FCK auf!**



**Namhafte Persönlichkeiten geben ihren VIP-Tipp zum Teufelsspiel ab.**

Das ist einmalig in der Bundesliga! Und die absolute Chance für alle Fußballfans! Karlsberg UrPils und der 1. FC Kaiserslautern präsentieren das kreative Internet-Spiel für alle Fußballfreunde. Im „Teufelsspiel“ wird jeder Mitspieler zum Trainer. Der

Spieler muss versuchen aus dem aktuellen Bundesliga-Kader des 1. FC Kaiserslautern die Mannschaft aufzustellen, die am Spieltag tatsächlich auf dem Platz steht! Ein paar Mausclicks auf der Seite [www.karlsberg.de](http://www.karlsberg.de) genügen, und die gewählte Mannschaft steht.

Auf dem Weg zum Sieg fehlt dann nur noch der Ergebnistipp des virtuellen Trainers. Und eine tendenzielle Ankündigung in Richtung „Sieg“, „Unentschieden“ oder „Niederlage“. Liegt er mit seiner Mannschaftsbesetzung und den Tipps richtig, hat er am Ende nicht nur die Genugtuung. Jeder richtig getippte Spieler bringt einen Punkt. Fünf Punkte gibt es für die richtige Tendenz und satte zehn Punkte für das korrekte Spielergebnis. Ein zusätzlicher Bonuspunkt winkt, wenn alle Spieler und das korrekte Ergebnis getippt wurden. Tagessieger wird schlussendlich derjenige, der die maximale Punktzahl erhalten hat. Ihm winkt ein attraktiver Gewinn. Darüber hinaus werden Trostpreise vergeben. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los.

Für die besten der kompletten Saison greifen Karlsberg und der 1. FC Kaiserslautern dann noch einmal richtig in die Vollen. So viel gutes Fußballgefühl muss belohnt werden: Geldpreise im Gesamtwert von 1.800 Euro, Sachpreise und natürlich Karlsberg-Biere zum Feiern der Erfolge mit viel Karlsberg-Biergefühl.

Das ist die Gelegenheit für alle, die schon immer als Fußballtrainer vollen Einsatz zeigen wollten. Mit Ihrer Teilnahme am „Teufelsspiel“ können Sie sich nun so richtig ins Zeug legen.

Notwendig ist nur, die Leistungen der Spieler genau zu beobachten und sich über alle Ausfälle, Sperren, Länderspielteilnahmen usw. zu informieren. Die Teilnehmernummer gibt es unter [www.karlsberg.de](http://www.karlsberg.de). Tippschluss ist immer drei Stunden vor dem jeweiligen Spielbeginn. Dann auf zum Teufelsspiel! Mit der richtigen Mannschaft des FC Kaiserslautern und einem köstlichen Karlsberg UrPils.

**Mehr dazu unter:**  
[www.karlsberg.de](http://www.karlsberg.de)



Die richtige Aufstellung tippen und gewinnen.



Jochen Strobel, Karlsberg Brauerei, und Roger Lutz bei der Gewinnübergabe. Den Teufelsspielern winken tolle Preise.



## Die beste Dusche der Welt

**Es ist eine lieb gewordene Tradition, dass immer, wenn es auf dem Betzenberg etwas zu feiern gibt, das mit der legendären Bierdusche aus dem Karlsberg-Magnumglas geschieht. Auf das Ende der Saison ist man diesbezüglich vorbereitet...**

„Wir sind bereit!“, sagt Jochen Strobel anlässlich des „Devil of the Day“ im Dezember auf dem Betzenberg. Mit „wir“ ist die Karlsberg Brauerei gemeint, die Jochen Strobel als Marketingleiter repräsentiert. Und bereit sind „wir“ zum Feiern. „Das“, so Strobel augenzwinkernd, „hängt natürlich vom sportlichen Erfolg des FCK ab.“ Denn wenn man sich die derzeitige Position der Lauterer Jungs auf der Tabelle ansieht – schließlich gingen sie als „Herbstmeister“ in die Rückrunde – ist wohl kaum daran zu zweifeln, dass es zum Ende der Saison wieder etwas zu feiern gibt.

Die Karlsberg-Bierdusche nebst Magnumglas warten quasi nur noch auf den „Schlusspfiff“.



Die legendäre Karlsberg UrPils Bierdusche: Wenn es auf dem Betze etwas zu feiern gibt, fließt das Bier in Strömen.

Foto: Karlsberg

red

Seit 30 Jahren  
gemeinsam stark.



**KARLSBERG**  
*Bier-Gefühl*

